

Kramer AG

- Landschaftspflege
- Gartengestaltung
- regenerative Energiegewinnung

Geschäftsbericht 2003

Geschäftssitz:
Röpsener Straße 40
07552 Gera

Telefon: 0365 4200111
Fax: 0365 8303601
Internet: www.kramer-ag.de
E-Mail: info@kramer-ag.de

Inhaltsverzeichnis	Seite
Organe der Gesellschaft	2
Grußwort des Vorstandes	3 - 4
Geschäftsverlauf Garten- und Landschaftsbau	5 – 6
Geschäftsverlauf regenerative Energie	6
Wirtschaftliche Entwicklung	7
Ausblick in das Jahr 2004	7
▶ Geschäftsfeld Garten- und Landschaftsbau	7
▶ Geschäftsfeld regenerative Energiegewinnung	8
Bilder	9
Bericht des Aufsichtsrates	10
Jahresabschluss 2003	11
Anhang zum Jahresabschluss	13

Organe der Gesellschaft

Mitglieder des Vorstandes

Herr Thomas Kramer

Alleinvorstand der Kramer AG

Dipl.-Ing. für Pflanzenbau

41 Jahre

KRAMER AG

Mitglieder des Aufsichtsrates

Herr Elmar Keidel

Aufsichtsratsvorsitzender der KRAMER AG

Dipl.-Betriebswirt (FH)

42 Jahre

Inhaber einer betriebswirtschaftlichen Beratungskanzlei
in den Bereichen Unternehmensstrategie,
Rating/Berichtswesen für den Mittelstand,
Kleine AG Gründung und Umwandlung,
Rechnungswesen in Kooperation mit Steuerberatern
6 Mitarbeiter, Gera und Berlin

Herr Hans-Joachim Walter

Aufsichtsrat der KRAMER AG

Dipl.-Physiker

50 Jahre

Geschäftsführer eines Ingenieurplanungsbüros
für Energie und Versorgungstechnik, insbesondere
im Bereich regenerative Energie, Photovoltaik, Energieberatung,
Projektmanagement, Innovationsberatung für Energieprojekte
9 Mitarbeiter, Gera und Erfurt

Herr Bernd Pilz

Aufsichtsrat der KRAMER AG

Dipl.-Agrar-Ingenieur

49 Jahre

Geschäftsführer Pelletier- und Transportgesellschaft mbH
8 Mitarbeiter, Flurstedt

Grußwort des Vorstands

Liebe Anteilseigner, Interessenten
und Freunde,

das Jahr 2003 war in vielerlei Hinsicht
ein bemerkenswertes Jahr für die
KRAMER AG.

Seit der Gründung meiner damaligen
Einzelfirma im Jahre 1992 waren wir
Mieter im Objekt Röpsener Straße 40
in Gera. Wir haben uns stets wohl
gefühlt an diesem Standort und
unternahmen viele Anstrengungen,
aus ehemaligen LPG-Stallanlagen in
eine für uns brauchbare Liegenschaft
umzuwandeln.

Nach dem Kauf im Sommer 2003
werden wir diese Aktivitäten
intensivieren. Bei einer Fläche von
mehr als 20 000 Quadratmeter kann
das für unser kleines Unternehmen
nur über einen Zeitraum von mehreren
Jahren geschehen. Dabei planen und
diskutieren wir in die verschiedensten
Richtungen. Dieser Prozess ist noch
lange nicht zu Ende.

Fest steht, dass wir bauliche Ver-
änderungen vornehmen werden, um
angemessene Sozial- und Lager-
räume zu schaffen.



Thomas Kramer Alleinvertretender der KRAMER AG

Allein die neue Standortsituation gibt
uns viele Möglichkeiten, um
Marktnischen zu nutzen. Beispiels-
weise errichteten wir einen
Holzbackofen als Schauobjekt,
verschiedene Beläge im Außen-
bereich oder Varianten zur Fassaden-
begrünung. Weitere Projekte werden
kommen. Dabei soll uns die sehr gute
Werbelage zur Autobahn A4 unter-
stützen.

Aus betriebswirtschaftlicher Sicht
können wir ein Ergebnis vorweisen,
das die guten Deckungsbeiträge der
letzten Jahre fortsetzt. Das ist na-
türlich nur mit einem passenden
Mitarbeiter-Team möglich.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Beteiligten für das Engagement und die geleistete Arbeit bedanken.

Ein negatives Indiz für dieses bemerkenswerte Jahr 2003 ist die Entwicklung unseres Aktienkurses. Trotz sehr guter Auftragslage und Dividendenausschüttung entwickelte sich unser Aktienkurs auf einen nie da gewesenen Tiefstand. Die Erklärungen für diese Tatsache suchen wir außerhalb unserer eigenen Geschäftstätigkeit. Der beschriebene Umstand wird uns zu neuen Sichtweisen drängen.

Insgesamt können wir jedoch auf ein weiteres erfolgreiches Jahr 2003 zurückblicken. Der Grundstückskauf mit den daraus resultierenden Chancen wird uns „zu neuen Ufern“ führen.

„Der Weg ist das Ziel“ – wir haben uns auf den Weg gemacht.

Vielen Dank für das entgegengebrachte Vertrauen im Namen der gesamten Belegschaft und alles Gute wünscht

Thomas Kramer
Vorstand

Geschäftsverlauf Garten- und Landschaftsbau

Wir können im Jahr 2003 auf eine stabile Geschäftstätigkeit verweisen. Dabei verfolgten wir konsequent die Modernisierung und Erweiterung unseres Technikbestandes. Der Wegfall der Grundstückspacht, geringere Mietkosten durch Technik im Firmenbesitz und interne Lohnbuchhaltung haben auf breiter Front zu Kostenreduzierungen geführt.

Die Auftragslage in allen Geschäftsfeldern entwickelte sich kontinuierlich.

Im *ersten Halbjahr* gelang es, den Privatkundensektor erheblich auszubauen bei gleichzeitiger Bedienung unserer langjährigen Daueraufträge (Grünlandpflege). Im dritten und insbesondere im vierten Quartal 2003 akquirierten wir außerdem große bis sehr große Auftragsvolumen von kommunalen Auftraggebern. Bei realistischer Betrachtungsweise müssen wir jedoch feststellen, dass uns glückliche Umstände dabei halfen.

Im Monat November erhielten wir den ersten Direktauftrag im Zusammenhang mit der **Bundesgartenschau 2007**.

Dabei ist erwähnenswert, dass ein sehr guter Deckungsbeitrag erreicht werden konnte. Die trockene Witterung im Monat Dezember kam uns dabei zugute. Der anschließende Wintereinbruch setzte den erfolgreichen Geschäftsverlauf im vierten Quartal fort.

Es wird immer wichtiger, auf die sich schnell verändernden Rahmenbedingungen angemessen reagieren zu können. Dabei bietet eine autarke Geschäftsausrichtung große Vorteile.

Beispielsweise durch den Kauf einer eigenen Arbeitsbühne konnten wir in der Folge das Geschäftsfeld **Baumpflege/Baumsanierung** viel besser erschließen. Seitdem haben sich diese Arbeiten zu einem kontinuierlichen Auftragsbestand bei sehr guten Deckungsbeiträgen entwickelt. Die Synergie zum Bereich **EnergieHolz** kommt ergänzend hinzu.

Trotz mancher Widerstände schätzen wir ein, dass der eingeschlagene Kurs erfolgsträchtig ist. Das maßvolle Herangehen ohne Aktionismus erweist sich als tragende Säule unseres gesamten wirtschaftlichen Handelns.

Wir werden uns weiterhin bemühen, Bewährtes fortzusetzen und offen für Neues zu sein. Bei den sich bietenden Möglichkeiten darf nicht der schnelle Erfolg Vorrang vor Nachhaltigkeit erhalten.

Die im Geschäftsbericht 2002 erwähnten Bereiche **Regenwasser-management** und **Überwinterungs-service** für Kübelpflanzen werden mit den Umbaumaßnahmen am Firmensitz an Wirksamkeit und Bedeutung gewinnen. Dabei soll als Demonstrationsobjekt eine Pflanzenkläranlage weitere Absatzpotentiale erschließen.

Mangels eines geeigneten Bewerbers haben wir keinen neuen Lehrvertrag 2003 abgeschlossen. Die Entwicklung unseres Auszubildenden Thomas Pleiner (Ausbildungsbeginn 2002) verläuft etwas sprunghaft und verlangt viel Aufmerksamkeit.

Wir werden 2004 wieder an der Erstausbildung teilnehmen, um unseren eigenen Berufsnachwuchs heranzubilden.

Geschäftsverlauf regenerative Energie

Die seit Jahren erhoffte Belebung für Brennstoffe aus Biomasse kommt weiterhin nur zögerlich in Gang. Nach unseren Recherchen betrifft diese Entwicklung vor allem den Osten Deutschlands.

Die begonnenen Aktivitäten im Direktvertrieb erlauben es uns, von einer kontinuierlichen Entwicklung in diesem Bereich zu sprechen. Es bildet sich – wie bereits 2002 angedeutet – eine Stammkundschaft heraus. Diesen Kundenkreis gilt es weiter zu vergrößern.

Die Belieferung von Holzpellets geschieht seit dem dritten Quartal durch einen Subunternehmer. Dabei gingen wir eine Partnerschaft ein, die es uns ermöglicht, qualitativ hochwertige Pellets (Ö-Norm) mit einem Spezialfahrzeug anzubieten, so dass wir seit dieser Zeit keinerlei Qualitätsdefizite zu verzeichnen haben.

Insgesamt sind die Steigerungsraten in diesem Geschäftsbereich marginal. Dabei bewerten wir einige politische Rahmenbedingungen jedoch durchaus positiv.

Es ist noch viel Arbeit und Wachstum nötig, um den geplanten Biomassehof mit einem entsprechenden Engagement zu verwirklichen. Derzeit stehen wir diesem Objekt eher skeptisch gegenüber.

Wirtschaftliche Entwicklung

Im Jahr 2003 sank der Umsatz gegenüber dem Vorjahr 2002 um 22,3 Prozent.

Die Dividenden in Höhe von 5 Cent pro Vorzugsaktie und 2 Cent pro Stammaktie können wir wie angekündigt ausschütten. Insgesamt beträgt der Brutto Cash Flow 93.811,19 Euro (47.898,19 Euro Gewinn vor Steuern plus Afa 45.913,00 Euro). Der Netto Cash Flow beträgt 66.340,96 Euro (93811,19 Euro Brutto Cash Flow minus 16.470,23 Euro Steuern von Einkommen und Ertrag 11.000 Euro Ausschüttung).

Ausblick in das Jahr 2004

Geschäftsfeld Garten- und Landschaftsbau

Wir erreichten in den Monaten Januar bis März einen guten Start in dieses Geschäftsjahr. Parallel zu diesem betriebswirtschaftlich positiven Ergebnis begannen die erwähnten Umbauarbeiten.

In dieser Situation war deutlich zu erkennen, dass ein eingespieltes Team bei gleichzeitiger, langjähriger Kundenbindung von überaus großem Vorteil ist. Unsere Personal-Kosten-Quote haben wir nur unbedeutend verändert, d. h. , es ist auch in den Wintermonaten eine hohe Beschäftigungssicherheit vorhaben.

Gleichzeitig können wir einen noch nie da gewesenen Auftragsvorlauf verzeichnen. Dies stimmt uns zuversichtlich und sollte uns entschlossfreudiger für die kommenden Investitionen werden lassen.

Den eingeschlagenen Weg als Komplettanbieter in diesem Gewerk werden wir fortsetzen. Dazu gehört auch das Besetzen von Marktnischen, z. B.

- **Dienstleistungsarbeiten mit Grobschreddertechnik**
- **Siebarbeiten**
- **Risikofällungen oder/und**
- **Fräsen von Baumstubben.**

Wir können einschätzen, dass wir in Hinblick auf die sich abzeichnende Bautätigkeit im Rahmen der Bundesgartenschau Gera und Ronneburg 2007 gut vorbereitet sind.

Unser verstärktes Interesse wird dabei der Weiterbildung unseres Fachpersonals gelten, um die Erschließung potenter Kundengruppen noch besser zu erreichen.

Geschäftsfeld regenerative Energiegewinnung

Die Entwicklung in diesem Teilbereich bezeichnen wir als stabil, aber keineswegs zufrieden stellend. Dafür wäre eine sprunghafte Umsatzsteigerung nötig. Die bisher erzielten Deckungsbeiträge wollen wir unbedingt beibehalten. Somit gleichen wir auch die gestiegenen Logistikkosten durch eine moderate Preissteigerung aus.

Es wird sich zeigen, wie sich der abzeichnende Preisauftrieb von Heizöl auf die Nachfrage von regenerativen Energieträgern auswirken wird.

Die bestehenden Heizungsanlagen mit fossilen Energieträgern - verbunden mit der allgemeinen Kaufzurückhaltung - lassen eher eine allmähliche oder mittelfristige Veränderung im Verbraucherverhalten vermuten.

Durch die Erhöhung der Attraktivität unseres Standortes **Röpsener Straße 40** sollte sich auch dieses Geschäftsfeld besser entwickeln.

Im Anschluss finden Sie einige Bilder von unseren aktuellen Umbauarbeiten.

Thomas Kramer
Vorstand

Gera, 21. Juni 2004

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat während des Berichtszeitraumes 2003 die ihm durch Gesetz und Satzung übertragenen Aufgaben wahrgenommen. Er ist sowohl in Sitzungen als auch durch Einzelgespräche von der Geschäftsleitung regelmäßig über die Entwicklung und Lage der Gesellschaft unterrichtet worden und hat die erforderlichen Beschlüsse gefasst. Darüber hinaus hat der Vorstand dem Aufsichtsratsvorsitzenden bei wichtigen Anlässen berichtet. Neben der Gesamtlage des Unternehmens waren auch Einzelfragen Gegenstand der regelmäßigen mündlichen und schriftlichen Berichterstattung. Im abgelaufenen Geschäftsjahr fanden insgesamt drei Sitzungen statt. Weitere Beschlüsse wurden im Umlaufverfahren getroffen.

Der Jahresabschluss wurde von der Steuerkanzlei Uwe Kalms, Chemnitz, erstellt. Der Lagebericht wurde vom Vorstand ausgearbeitet. Aus Gründen der Kosteneinsparung wurde auf die Bestellung eines Wirtschaftsprüfers verzichtet, da dies bei einer kleinen Kapitalgesellschaft nicht gesetzlich vorgeschrieben ist.

Der Aufsichtsrat hat sich mit dem Jahresabschluss und Lagebericht eingehend befasst.

Die Fragen des Aufsichtsrates wurden erschöpfend beantwortet. Nach dem abschließenden Ergebnis erhebt der Aufsichtsrat keine Einwände gegen den Jahresabschluss und billigt diesen. Somit ist der Jahresabschluss 2003 gemäß § 172 AktG festgestellt. Mit dem Lagebericht und insbesondere den dort getroffenen Aussagen zur weiteren Unternehmensentwicklung stimmt der Aufsichtsrat überein.

Dem Verwendungsvorschlag des Vorstandes für den Bilanzgewinn schließt sich der Aufsichtsrat an.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und allen Mitarbeitern der KRAMER AG für die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit Dank und Anerkennung aus.

Der Aufsichtsrat

Elmar Keidel
Diplom-Betriebswirt FH
Vorsitzender

Gera, 22. Juli 2004

B I L A					
Aktiva	N Z			Passiva	
	31.12.2003	31.12.2002		31.12.2003	31.12.2002
	EUR	EUR		EUR	EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
Immat. Vermögensgegest. Sachanlagen	116.276,00	127.400,00	Gezeichnetes Kapital	400.000,00	400.000,00
Finanzanlagen	201.226,92	81.469,00	Gesetzliche Rücklage	3.972,50	2.763,52
	6.000,00	6.000,00	Kapitalrücklage	20.800,00	20.800,00
Summe Anlagevermögen	323.502,92	214.869,00	Bilanzgewinn	29.087,72	13.617,17
				453.860,22	437.180,69
B. Umlaufvermögen			B. Rückstellungen		
Vorräte/ In Arbeit befindl. Auftr.	25.192,08	15.406,14		24.937,84	28.540,71
Forderungen a. LL	158.070,29	231.497,71			
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr			C. Verbindlichkeiten		
EUR 0,00			Verbind. bei Kreditinst.	17.895,21	23.008,13
Sonstige Vermögensgegenstände	16.801,70	19.894,40	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren		
Wertpapiere	21.352,89	20.800,20	EUR 17.895,21		
Schecks, Kassenbestand			Anzahlungen	66.930,89	
Guthaben bei Kreditinstituten	67.704,07	86.939,18	Verbindlichkeiten L. L.	29.184,82	37.705,86
			davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 29,184,82		
Summe Umlaufvermögen	289.121,03	374.537,63			
			Sonstige Verbindlichkeiten	42.890,19	66.306,36
C. Rechnungsabgrenzungsposten	23.075,22	3.335,12	davon aus Steuern		
			EUR 16.236,11		
			davon im Rahmen d. soz. Sicherheit		
			EUR 8.150,5		
			Summe Verbindlichkeiten	156.901,11	127.020,35
Summe Aktiva	635.699,17	592.741,75	Summe Passiva	635.699,17	592.741,75

Anhang zum Jahresabschluss

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Bilanzrichtliniengesetzes unter Beachtung der allgemeinen und ergänzenden Ansatz- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches sowie des Aktiengesetzes aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handels- und Steuerrechtes werden grundsätzlich einheitlich ausgeübt. Im einzelnen sind folgende Grundsätze und Methoden zu nennen:

Die Vermögensgegenstände und Schulden werden zum Abschlussstichtag einzeln bewertet. Berücksichtigt sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Stichtag entstanden sind. Aufwendungen und Erträge sind unabhängig von den Zeitpunkten der entsprechenden Zahlungen berücksichtigt.

Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögenswerte und das Sachanlagenvermögen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Alle Zugänge werden nach § 7 Abs. 1 EStG linear entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Die kumulierten Sonderabschreibungen/steuerlichen Sondervorschriften aus den Vorjahren betragen **11.716,75 Euro** und stellen stille Reserven im Unternehmen dar. Geringwertige Gegenstände des Anlagevermögens werden sofort abgeschrieben. Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Brutto-Anlagenspiegel zum 31.Dezember 2003.

Umlaufvermögen

Die Bewertung der halbfertigen Arbeiten erfolgt zu den Herstellungskosten, hier auf Basis der Aufwendungen für bezogene Leistungen.

Die Wertpapiere sind in Höhe von **21.352,89 Euro** vorhanden.

Passivposten

Die sonstigen Rückstellungen sind für alle erkennbaren Risiken gebildet und werden nach üblicher Schätzung ermittelt. Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag ausgewiesen.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt vor, aus dem Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2003 eine Dividende von **5 Cent** je Vorzugsaktie und **2 Cent** je Stammaktie in Höhe von insgesamt **11.000,00 Euro** an die Aktionäre auszuschütten. Der Restbetrag aus dem Bilanzgewinn in Höhe von **18.087,72 Euro** wird vorgetragen.

Vorstand der KRAMER AG

Thomas Kramer
Vorstand

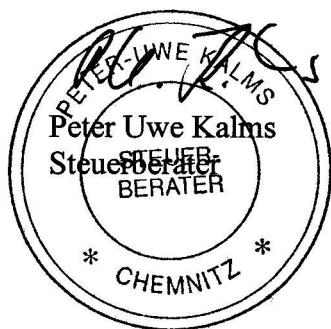
Gera, 21. Juni 2004

Bestätigungsvermerk

„Die Buchführung und der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2003 entsprechen nach unserer Erstellung den gesetzlichen Vorschriften.

Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kapitalgesellschaft“.

Chemnitz, April 2004



Gewinn und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003		
	31.12.2002	31.12.2003
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	802.240,97	1.032.586,72
2. Bestandsveränderung	9.520,09	-202,70
3. Gesamtleistung	811.761,06	1.032.384,02
4. Sonstige betriebliche Erträge	96.048,46	88.215,17
5. Materialaufwand RHB Stoffe/Fremdleistungen	215.536,50	270.702,11
6. Personalaufwand	340.956,19	443.233,53
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	45.913,00	59.341,64
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	260.199,25	318.945,04
9. Zinserträge und ähnliche Erträge	4.137,55	4.248,11
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.443,94	2.236,07
11 Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	47.898,19	30.388,91
13 außerordentliche Aufwendungen a. o. Ergebnis	-5.593,07	0
12 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	16.470,23	11.054,38
13 sonstige Steuern	1.655,36	2.528,90
14. Jahresüberschuss	24.179,53	16.805,63
15. Vortrag aus dem Vorjahr	6.117,17	-2.348,18
17. Einstellung in die gesetzliche Rücklage	1.208,98	840,28
Bilanzgewinn	29.087,72	13.617,17